

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte



Lou Fou Kiun

Die neunjährige Chinesin ist Schülerin der «Ecole internationale» in Genf, wo den insgesamt zehn Chinesenkindern neben den üblichen Fächern auch die chinesische Sprache beigebracht wird. Näheres über die «Ecole internationale» ist dem Beitrag auf den Seiten 235, 236 und 237: «Der Völkerbund im Kleinen» zu entnehmen.

Aufnahme Senn



Der Konflikt Italien-Abessinien verschärft sich

Drei Bataillone von der faschistischen Miliz sind in Neapel eingeschifft und nach dem Somaliland geschickt worden. Diese Miliztruppen gehören nicht zu den zwei mobilisierten Divisionen der regulären Armee, die immer noch auf den Marschbefehl warten, sondern es sind alles Schwarzhemden, die sich freiwillig zum Dienste in Afrika gemeldet haben. Dafür sind sie entsprechend ausgerüstet und bewaffnet worden. Sie tragen feldgraue Uniformen und Tropenhelme. Durch die Entsendung dieser Miliztruppen, die unter dem Kommando von General Graziani stehen, erhält der Konflikt zwischen Italien und Abessinien eine neue Schärfe. Unser Bild zeigt die beiden Dampfer «Gange» und «Argentina» mit den Miliztruppen an Bord, eine Stunde vor der Abreise im Hafen von Neapel.



Siebzehn Frauen in der türkischen Nationalversammlung

Zum erstenmal sind bei den eben durchgeführten Neuwahlen der großen Nationalversammlung der Türkei 17 Frauen als Abgeordnete gewählt worden. Sie gehören alle der türkischen Volkspartei an. Die ganze Nationalversammlung besteht aus 399 Abgeordneten. Aus ihrer Mitte werden der Präsident der Republik und die Mitglieder des Kabinetts gewählt.



Protest in Amerika.

Im New-Yorker Neger-viertel Harlem kam es wegen der Verschiffung italienischer Truppen nach Afrika zu feindlichen Demonstrationen gegen italienische Geschäftsleute. Im besonders ist ein Boykott gegen alle italienischen Lebensmittelhändler und Restaurants organisiert worden. An der Spitze der Bewegung gegen Italien steht der bekannte Negerflieger Colonel Herbert Julian, der seinerseits mit einem Kampfflugzeug sich als Kriegsfreiwilliger bei den Abessiniern anwerben lassen will. — Bild: Colonel Herbert Julian, der den Beinamen «der schwarze Adler von Harlem» trägt.